

<b>SPD-Landesverband Sachsen</b>	27. Oktober 2017 Dresden
<b>Gesundheit und Umwelt</b>	

<b>Antrag: GU 02</b>
----------------------

<b>Votum der Antragskommission: Konsensliste</b>
--

<b>Votum des Parteitags: Überweisung an den Landesparteirat</b>
---

<b>Votum des LPR: mit Änderung einstimmig angenommen</b>
--

### **Thema: Stärkung der Betreuung von Kindern von suchtkranken Eltern in Sachsen**

Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag weiterleiten, dass die Betreuung sowie Behandlung der Kinder von Eltern, die die Diagnose einer Substanzstörung erfüllen, gestärkt wird. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass schon in der Schwangerschaft die Einbindung der Mütter in ein umfassendes Betreuungssystem gewährleistet sein muss. Die Betreuung sowie Behandlung dieser Kinder muss von der unmittelbaren Nachsorge im Anschluss an die Geburt bis ins Erwachsenenalter garantiert sein. Die unmittelbare Nachsorge nach der Geburt kann nur geschehen durch die zweckgebundene finanzielle und personelle Ausstattung der sächsischen Kliniken im Bereich der intensivmedizinischen und neonatalen Versorgung. Zudem müssen Vernetzungs- und Koordinierungsstellen zwischen den Kliniken, den Kommunen, den Kinder- und Jugendhilfe Einrichtungen, den Jugendämtern und den psychosozialen Beratungsstellen, sowie den Spezialambulanzen für Substanzstörungen, in Sachsen geschaffen werden. Eine barrierefreie Erreichbarkeit und Nutzbarkeit dieser Einrichtungen ist selbstverständlich.